

# Aktiv am Leben teilnehmen können

„Konduktive Förderung“ für Behinderte

**Stolberg.** Die Aktion „Konduktive Förderung“ findet vom heutigen Montag noch bis Freitag, 4. November, in der Stolberger Regenschule an der Stettiner Straße statt. Für Samstag, 29. Oktober, ist dort von 11 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür mit Diskussionen, Präsentationen und Vorführungen vorgesehen, bei dem diese Fördermethode allen Interessierten vorgestellt und erläutert wird.

Die „Konduktive Förderung“ ist eine Therapieform, die vor mehr als 60 Jahren durch den ungarischen Arzt András Petö entwickelt wurde. Sie soll körperbehinderte Menschen durch intensive Förderung in die Lage versetzen, aktiv am Leben teilzunehmen. Auch bei Schädigung bestimmter Bereiche des Gehirns verbleibt eine hohe Flexibilität, die es erlaubt, neue Fertigkeiten zu erlernen.

Angemeldet sind 23 Kinder aus der Städteregion Aachen. Begleitet werden sie von acht sogenannten „Konduktoren“, das sind speziell ausgebildete Therapeuten. Diese Form der Förderung berichtet von ungeahnten Erfolgen. Schirmherr des Vereins „Fortschritt Städteregion Aachen e.V.“ ist Oberbürgermeister a.D. Dr. Jürgen Linden. Der Verein wurde im November 2010 gegründet, dessen Vorsitzender ist Prof. Dr. Richard Brosse.

Das Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg unterstützt die Aktion personell mit Schülern der Physiotherapieschule sowie der Franziska-Schervier-Schule sowie durch Pflegepersonal und versorgt die Teilnehmer durch tägliche Mittagessen.



Weitere Informationen unter  
[www.fortschritt-aachen.de](http://www.fortschritt-aachen.de)